

+NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	42. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	26. September 2017, 15:30 Uhr
		Öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

11.

Punkt 11 der Tagesordnung: Redaktionsstatut Stadtzeitung (Amtsblatt) Stadt Karlsruhe
Vorlage: 2017/0390

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das Redaktionsstatut für das Amtsblatt der Stadt Karlsruhe (Stadtzeitung) gemäß Anlage 1 der Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 11 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss:

Die Begründung ist schon gegeben. Nach der neuen Gemeindeordnung ist es vorgesehen, dass der Gemeinderat Gelegenheit bekommen soll, im Amtsblatt die Auffassungen darzulegen. In einem Redaktionsstatut für das Amtsblatt soll das Nähere geregelt werden. Es gibt die Diskussion, inwieweit auch die Ortschaftsräte einbezogen werden sollen oder nicht. Wir weisen darauf hin, dass es schon Informationsblätter gibt in den entsprechenden Ortsteilen. Das kann jetzt noch weiter geklärt werden. Aber wir wollen jetzt nicht die Zeit zuwarten, sondern vor allem erst einmal das Redaktionsstatut auf den Weg bringen. Das hatten wir Ihnen gestern noch einmal erläutert.

Stadtrat Dr. Käuflein (CDU): Vorab, wir stimmen als Fraktion dem Statut zu. Es entspricht der bisherigen Übung und gießt diese bisherige Übung in eine rechtliche Regelung, weil sie erforderlich geworden ist. Ich möchte eine Einzelbemerkung machen zur Karenzzeit. Die vorgeschlagene Karenzzeit, die unserer jetzigen Praxis entspricht, bewegt sich innerhalb des gesetzlichen Rahmens und geht nach dem Vorbild anderer Städte. Damit sind wir einverstanden. Es ist ein Kompromiss. Es wäre eine längere Zeit möglich. Wenn man sich aber eine längere Zeit denkt und an die Erscheinungsweise dieser Stadtzeitung und an die Häufigkeit von Wahlen denkt, dann würde das zu einer deutlichen Verringerung dieser Rubrik aus dem Gemeinderat führen. Wenn man den gesetzlichen Rahmen ganz ausschöpfen würde, gäbe es in manchen Jahren diese Seite

nicht mehr. Insofern sind diese sechs Wochen ein guter Kompromiss. Wir sind als Gemeinderat zur Neutralität verpflichtet und halten uns selbstverständlich daran. Wir sind auch damit einverstanden, dass wir das Statut heute so beschließen und über das Thema Ortschaftsräte dann noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt beraten. Insofern Zustimmung.

Stadtrat Honné (GRÜNE): Mit der Vorlage, so wie sie ist, sind wir voll einverstanden. Da können wir zustimmen. Zu den Ortschaftsräten steht in der Vorlage viel drin, warum es schwierig ist, den Ortschaftsratsfraktionen eigene Artikel zu gewähren. Aber es wurde nichts darüber gesagt, was mit Artikeln über die Ortschaftsratssitzungen ist. Ich hatte es im Hauptausschuss schon angesprochen, möchte es hier noch einmal öffentlich sagen, dass es uns wichtig wäre, dass es auch über die Ortschaftsratssitzungen einen redaktionellen Artikel gibt. Ich habe gehört, da gibt es noch Probleme, die im Moment noch geklärt werden in der Verwaltung. Aber es wäre einfach unser Anliegen, dass das gemacht wird, damit die Bevölkerung auch über die Ortschaftsräte informiert ist. Denn bisher stehen komischerweise nur die Themen drin, über die berichtet wird. Aber nach der Sitzung steht nicht das Ergebnis drin. Nur in einigen Ortschaften gibt es auch örtliche Presse in einem Maß, so dass die Bevölkerung dann auch abgedeckt wird. Über das Amtsblatt erreichen wir einfach sehr viel mehr Leute, so dass es wünschenswert ist, das auf jeden Fall zu machen.

Stadträtin Ernemann (SPD): Wir stimmen der Vorlage zu. Es ändert sich im Wesentlichen nichts. Aber ich wollte noch einmal auf das Thema der Ortschaftsräte eingehen. Das wurde meines Wissens schon weitestgehend in allen Ortschaftsräten behandelt. Ich spreche jetzt für meinen Ortschaftsrat. Wir haben gesagt, wenn die Mehrheit es so sieht, dass sie eine Veröffentlichung im Amtsblatt wollen, dann stellen wir uns nicht in den Weg und würden es auch befürworten. Aber es ist nicht so, Herr Honné. Jeder Stadtteil hat ein Mitteilungsblatt, von Stupferich über Neureut, Grötzingen, Hohenwettersbach, Wettersbach, Wolfartsweier. Durlach hat sogar mehrere Organe, um diese Ergebnisse zu veröffentlichen. Im Übrigen kann jeder Bürger sich im Internet die Ergebnisse der Ortschaftsratssitzungen anschauen und abrufen. Da wir immer auf Einsparungskurs sind, und ich spreche als leidenschaftliche Ortschaftsrätin, sehen wir nicht unbedingt die Notwendigkeit. Aus Kostenersparnisgründen, das müsste Ihrer Fraktion eigentlich auch nahe liegen, würden wir darauf verzichten. Natürlich wäre es schön. Aber als ich dann die Kostenaufstellung gesehen habe, muss ich sagen, als verantwortungsvoller Ortschaftsrat und Stadtrat würde ich dem Beschluss jetzt so zustimmen. Von einer weiteren Diskussion - ich glaube, sie haben sich nicht gerade verkämpft für eine Veröffentlichung im Stadtanzeiger – würde ich jetzt absehen wollen.

Stadtrat Wohlfeil (KULT): Wir stimmen dem Beschluss so zu. Die Notwendigkeit ist eindeutig. Wir haben dadurch dann auch Rechtssicherheit bei unserer Handhabung der Stadtzeitung.

Zu der Frage nach den Ortschaftsräten: Ich gehe davon aus, dass es in den städtischen Gremien noch weiter behandelt wird, ob das so kommen wird oder nicht. Je nachdem wird dann das Redaktionsstatut noch einmal geändert.

Stadtrat Høyem (FDP): Auch wir nehmen die Ortschaftsräte sehr ernst und hoffen, dass man eine Lösung findet. Normalerweise habe ich keinen Bedarf, die BNN zu loben. Aber ich muss sagen, den Weg, wie man die Ortschaftsräte behandelt, finde ich normalerweise ganz gut.

Der Vorsitzende: Ich habe keine weiteren Wortmeldungen. Dann können wir zur Abstimmung kommen. – Das ist eine einstimmige Zustimmung.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
11. Oktober 2017